



Herr der Ketten: *Harald Nehring von Igus gehört ebenfalls zur Jury des „vector award“.*

Foto: Igus

Europa sucht den „vector“

► Energieketten-Spezialist Igus hat den „vector award“ ins Leben gerufen. Gesucht werden mutige Anwendungen in der Energiezuführung. Teilnahmeschluss ist der 28. Februar 2008. Die Preisverleihung findet am 23. April am Igus-Stand auf der Hannover Messe statt. Der „vector“-Wettbewerb steht offiziell unter der Schirmherrschaft des Bereichs Industrial Automation der Hannover Messe. Der europaweite Wettbewerb ist mit Preisgeldern bis zu 5000 Euro dotiert. Die Jury besteht aus Technikern und Wissenschaftlern u. a. vom Fachverband Automation im Zentralverband Elektrotechnik und Elektronikindustrie (ZVEI), vom Werkzeugmaschinenlabor (WZL) der RWTH Aachen und vom TÜV Rheinland. Teilnahmeformulare können im Internet unter www.vector-award.de bzw. www.vector-award.eu abgerufen werden.

Kapitaler Vorteil

► Maschinen-Leasing in der Bauindustrie

FINANZEN. Moderne Maschinen und ein gut strukturierter Fuhrpark sind Grundvoraussetzungen für die Abgabewettbewerbsfähiger Auftragskalkulationen. Dazu ist eine ausgewogene Finanzierung nötig. Hier hat sich das Leasing als eine Alternative zu herkömmlichen Finanzierungsformen etabliert. Mittlerweile werden mehr als 20 Prozent aller Investitionen über Leasing realisiert. Leasing ist bilanzneutral und verbessert damit die für Rating-Bewertungen wichtige Eigenkapitalquote. Die monatlichen Leasingraten können in voller Höhe als Betriebsausgaben geltend gemacht werden. Ohne Eigenkapitaleinsatz wird der Maschinen- und Fahrzeugpark stets auf dem Laufenden gehalten.

Nach einer genauen Analyse der voraussichtlichen Nutzung kann im Zusammenwirken mit der Leasinggesellschaft das passende Leasingmodell festgelegt werden. Ziel ist eine möglichst geringe Belastung der Liquidität bei gleichzeitig hoher Rentabilität der Investition. Eckdaten dafür sind die Laufzeit des Leasingvertrages und der

voraussichtliche Restwert. Basierend darauf zahlt der Leasingnehmer während der Leasingdauer nur den tatsächlichen Verbrauch und kann den Restwert durch Verwertung des Geräts oder Weiternutzung mit einem Verlängerungsvertrag erbringen.

Die Leasingdauer kann frei zwischen 40 und 90 Prozent der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer gewählt werden. Im Rahmen von Operating-Leasingprogrammen können auch sehr kurze Einsatzzeiten abgedeckt werden. Der Ratenverlauf lässt sich bequem an auftragsbezogene Maschineneinsätze oder an saisonale Schwankungen anpassen.

CDL-Leasing mit Hauptsitz in Hamburg verfügt über langjährige Erfahrungen in der Vermietung hochwertiger Investitionsgüter wie Baumaschinen und Nutzfahrzeuge. Abgerundet wird das Dienstleistungspaket durch Verbindungen zu Herstellern und Händlern von Baumaschinen und Nutzfahrzeugen. Die Kooperation mit weiteren Dienstleistern wie Versicherungen komplettiert das Angebot.

Erweiterte Funktionen

STEUERUNGSSYSTEME. Steuerungs-Spezialist NBB setzt die Einführung seiner SMJ-Technologie und seines neuen Datenrückmeldesystems für Funkfernsteuerungen fort. Die SMJ-Technologie von NBB ermöglicht einen servicefreundlichen Meisterschalterwechsel ohne Öffnen des Sendergehäuses. Das neu entwickelte Datenrückmeldesystem bietet zudem die genaue Abbildung von Reichweite, Sendesignalstärke oder von kundenspezifischen Rückmeldeinformationen. Die NBB-Funkfernsteuerungen sind in Schutzart IP 65 ausgeführt und werden mit 2-AA-Akkus bzw. -Batterien betrieben. Eine Akkuladung reicht für bis zu 40 Stunden Betrieb.